



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Donnerstag, 20.06.2013

## Leserbriefe

MEDIEN

### Mordfall Hilber

von Helmut Zelger, Auer

So, nun kann einem der ganze Zinnober um den Mordfall Hilber bald auf die Nerven gehen. Seit einem Jahr berichten nun schon die Medien bis ins kleinste Detail über diesen Fall, als ob dies das Jahrhundertgeschehen wäre. Prognosen, Vermutungen, Verdacht und Fragen ohne Antworten werden erstellt - und dann wieder umgeändert. Und Fazit am Ende: Nichts Genaues weiß man. Also lasst die Gerichte arbeiten und aufklären und berichtet uns dann vom Ergebnis. Ich glaube nicht, dass diese nun schon unendliche Geschichte die Südtiroler soweit interessiert, dass in einem solchen Maße berichtet werden muss. Stellen wir uns vor, wenn

die Medien über alle Verbrechen oder Morde in Südtirol so intensiv berichten würden, so müssten unsere Zeitungen bald die Dicke eines mittleren Buches haben. Sicher, jedes Verbrechen ist zu verurteilen, und die Verursacher sollen - wenn möglich - zur Rechenschaft gezogen werden, aber das liegt in der Hand der Justiz. Das ganze Palaver und Geschreibe in den Zeitungen macht das arme Opfer auch nicht mehr lebendig, und die Angeklagten müssen mit dem ganzen Fall so oder so selber fertigwerden.